

Vorschlag zum Verfahrensablauf der Zukunftswerkstatt

Die in der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Variante B über die Durchführung des Flächennutzungsplanverfahrens sieht vor, die Zukunftswerkstatt zur Erarbeitung und Definition von Stadtentwicklungszielen abgekoppelt vor dem formellen Flächennutzungsplanverfahren durchzuführen. Die Ergebnisse dieses Prozesses, der als umfangreicher öffentlicher Bürgerbeteiligungsprozess stattfinden wird, fließen in den Entwurf des Flächennutzungsplans mit ein.

Anlage 2 zeigt einen Vorschlag zum prinzipiellen Ablauf der Zukunftswerkstatt, der mit dem zu beauftragenden Moderationsbüro noch abgestimmt werden wird.

Nach dem Beschluss über die Vorgehensweise zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes durch die Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2007 wird die Verwaltung im Herbst 2007 ein Büro beauftragen, welches den Prozess zur Durchführung der Zukunftswerkstatt als externer Moderator begleitet und unterstützt. Zu einem etwas späteren Zeitpunkt soll dann zusätzlich ein Fachplanungsbüro hinzugezogen werden.

Mit Beginn des Prozesses – Herbst 2007 - wird auf der Internetseite der Stadt Ahrensburg ein Bereich eingerichtet sein, der alle interessierten Bürger über den jeweils aktuellen Stand der Zukunftswerkstatt informiert.

Bis Januar 2008 wird die Verwaltung die Grundlagen aus bestehenden Konzepten, Leitbildern und Zielkatalogen zusammentragen, analysieren und als „Grundlagenpapier“ den Prozessbeteiligten und allen Interessierten im Vorfeld des Prozesses zur Verfügung stellen.

Neben der Präsentation im Internet werden den Bürgern über Presseinformationen, Aushänge und Faltblättern die allgemeine Informationen sowie die aktuellen Termine der Zukunftswerkstatt bekannt gemacht. In diesem Stadtentwicklungsprozess sollte möglichst ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung vertreten sein. Um auch Bürger zu erreichen, die sich bislang mit der Entwicklung der Stadt noch nicht befasst haben, gleichwohl Interesse an einem solchen Beteiligungsprojekt haben könnten, ist daran gedacht, neben einer allgemeinen und persönlichen Einladung, eine Auswahl nach den Zufallsprinzip zu treffen. Die Entscheidung der Form der Einladungen sollte in Absprache mit dem Moderationsbüro erfolgen.

In der Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt (April 2008), die für alle Interessierten offen ist, werden die Bürger über die Ziele, den Ablauf und das weitere Verfahren bezüglich der Zukunftswerkstatt und des Flächennutzungsplanes informiert. Außerdem werden den Bürgern die gegenwärtige Situation sowie die bestehenden Rahmenbedingungen zur Stadtentwicklung dargestellt und erklärt. Anschließend stellt die Verwaltung den Bürgern, die sich weiter aktiv in den Prozess der Zukunftswerkstatt einbringen wollen, ein Arbeitspapier zur Verfügung, in welcher die Grundlagen der zu bearbeitenden Stadtentwicklungsthemen dargestellt und erläutert sind.

In der Zukunftswerkstatt 1 (Mai 2008), die sich auf die Entwicklung der Gesamtstadt bezieht, wird die Verwaltung eine inhaltliche Einführung in die thematischen Bausteine (wie z.B. Wohnen, Arbeiten, Versorgung, Erholung/Freiraum) sowie zu den Stadtquartieren, in denen später weitergearbeitet werden soll, geben. Anlage 3 zeigt einen Vorschlag der Verwaltung zur Einteilung der Stadtquartiere.

Im Anschluss an die fachliche Einführung werden Projektgruppen nach den o.g. Bausteinen gebildet. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt 2 entwickeln diese Projektgruppen Fachleitbilder auf gesamtstädtischer Ebene, wie beispielsweise „Ahrensburg – die fahrradfreundliche Stadt“.

Die von der Bevölkerung diskutierten und definierten Leitbilder werden anschließend durch einen Selbstverwaltungsbeschluss als Zielsetzung für die Stadtentwicklung festgelegt. (Juni 2008)

Die Arbeit der Arbeitsgruppen (AG) erfolgt auf Ebene der in Anlage 3 dargestellten Quartiere in zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen. Aufgabe ist hierbei die Erarbeitung von Entwicklungszielen zu den verschiedenen Funktionsbereichen (Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholung/Freiraum). Die Definition von Stadtentwicklungszielen, wie beispielsweise „Förderung einer attraktiven Innenstadt zum Wohnen, Arbeiten und Versorgen.“, stellt einen konkreten räumlichen Bezug her.

Im November 2008 sollen dann diese Entwicklungsziele von den politischen Gremien bestätigt werden.

Die Zeitspanne, innerhalb der sich die Bürger durch aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Prozesses einbringen, begrenzt sich somit auf sechs Monate (April 08 – Oktober 08). Es ist wichtig, diesen Prozess relativ kompakt zu gestalten, um das Interesse und die Bereitschaft zur Mitgestaltung der beteiligten Bürger zu erhalten.

Auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sowie der noch zu erarbeitender Gutachten (z.B. Bevölkerungsentwicklung) wird die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Fachbüro das Stadtentwicklungskonzept (STEK) der Stadt Ahrensburg erarbeiten.

Die politischen Gremien Bau- und Planungsausschuss und Stadtverordnetenversammlung beschließen das Stadtentwicklungskonzept als Grundlage für die Stadtentwicklung Ahrensburgs. Im Anschluss wird das STEK den Bürgern und allen Interessierten in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt und erläutert (April 2009).

Während des gesamten Verfahrens können Anregungen und Vorschläge an die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung abgegeben werden. Die Anregungen werden dann in den Prozess zur Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes bzw. in das anschließende Verfahren zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes mit einbezogen und abgewogen.

Ablauf der Zukunftswerkstatt			
Prozess-Schritt	Aufgaben	Termin	Wer?
Beschluss über Vorgehensweise		September 2007	Politik
Beauftragung eines Planungsbüros (Fachplanung, Moderation)		September / Oktober 2007	Verwaltung
Grundlagenermittlung, Problemanalyse, Definition von Handlungspotentialen		Januar 2008	Verwaltung + externer Fachberater
Auftaktveranstaltung	Information der Bürger über Ablauf, Ziele sowie grundlegende Erklärungen / Darstellung der Situation und Rahmenbedingungen	April 2008	Fachbüro + Verwaltung
Zukunftswerkstatt 1 auf gesamtstädtischer Ebene	inhaltliche Einführung in them. Bausteine sowie in die "Quartiere"; Bildung von Projektgruppen (PG);	Mai 2008	Fachbüro + Verwaltung
Zukunftswerkstatt 2 auf gesamtstädtischer Ebene	Entwicklung von Leitbildern im Rahmen der PG, Bildung von Arbeitsgruppen (AG)	Juni 2008	Fachbüro + Verwaltung
Beschluss über die Leitbilder für die Entwicklung der Stadt Ahrensburg		Juni 2008	Politik
Arbeitsgruppen auf Quartiersebene (1)	Definition von Entwicklungszielen zu spezifischen Funktionsbereichen	September 2008	Fachbüro + Verwaltung
Arbeitsgruppen auf Quartiersebene (2)	Definition von Entwicklungszielen zu spezifischen Funktionsbereichen	Oktober 2008	Fachbüro + Verwaltung
Beschluss über die Entwicklungsziele		November 2008	Politik
Formulierung des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK)	Auswertung der Ergebnisse, Formulieren des STEK	Februar 2009	Fachbüro + Verwaltung
Beschluss über das Stadtentwicklungskonzept (STEK) sowie Beschluss zur Aufstellung des Flächennutzungsplans (FNP)		März 2009	Politik
Öffentliche Präsentation des STEK		April 2009	Fachbüro + Verwaltung



Beginn des formellen Verfahrens zur Aufstellung des Flächennutzungsplan